

BESITZERVEREINIGUNG FÜR VOLLBLUTZUCHT UND RENNEN E.V.



Protokoll der ordentlichen Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung am 29. August 2022 im Sponsors Club, auf der Rennbahn in Iffezheim

TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

Herr Ostermann begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Versammlung.

Insbesondere begrüßt er Herrn Stephan Buchner, den Geschäftsführer von Baden Galopp und den Präsidenten von Deutscher Galopp, Dr. Michael Vesper.

Ganz besonders begrüßt und gratuliert er Herrn Gregor Baum, der am Tag der Versammlung und den Neuwahlen seinen Geburtstag feiert.

Herr Ostermann bittet Herrn Buchner als Geschäftsführer von Baden Galopp ans Mikrofon.

Herr Buchner heißt alle Anwesenden herzlich bei Baden Galopp willkommen und gratuliert Herrn Baum ebenfalls herzlich zum Geburtstag. Er entschuldigt, dass Herr Gaul aus gesundheitlichen Gründen nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann. Er berichtet, dass das vergangene Jahr, welches das erste unter der Führung von Baden Galopp war, mit einer schwarzen Zahl abgeschlossen werden konnte. Dies wird auch für dieses und die kommenden Jahre das Ziel sein. Weiterhin werden eventuelle Gewinne wieder in den Sport investiert, was bereits in diesem Jahr an den Rennpreisen zu sehen ist. Weiter führt er aus, dass durch die Situation rund um den Krieg in der Ukraine einige Kosten schon jetzt deutlich mehr gestiegen sind als im Plan vorgesehen, jedoch ist er trotzdem zuversichtlich, dass das Jahr erneut mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen wird. Dazu beitragen wird auch die Tatsache, dass am Tag um den Großen Preis von Baden drei Rennen nach Hong Kong übertragen werden. Er appelliert an alle die strengen Auflagen für die Übertragungen nach Hong Kong, wie beispielsweise die Paraden vor den Rennen und das rechtzeitige Erscheinen im Führing, einzuhalten, um auch in Zukunft im Programm aufzutauchen. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Aufmerksamkeit und wünscht allen eine erfolgreiche Rennwoche.

Herr Ostermann bedankt sich für die aufschlussreichen Worte von Herrn Buchner und den wirtschaftlichen Ausblick. Er erwähnt auch die Gründung des Fördervereins Baden Galopp nochmals als eine sehr positive Konstellation für die Zukunft.

Als nächstes übergibt er das Wort an Herrn Dr. Vesper.

Herr Dr. Vesper dankt Herrn Ostermann für die Möglichkeit einige Worte an die Mitglieder zu richten und begrüßt die Anwesenden zu dieser sehr besonderen Jahreshauptversammlung. Er beschreibt drei Besonderheiten dieser Sitzung. Zum einen endet eine Ära, nachdem Manfred Ostermann zwei Jahrzehnte der Besitzervereinigung vorstand und nun nicht mehr kandidiert. Mit Gregor Baum wurde ein würdiger Nachfolger für die Kandidatur gefunden und Herr Dr. Vesper gratuliert ihm ebenfalls zum Geburtstag. Des Weiteren betont Herr Dr. Vesper, wie wunderbar es ist, sich nach zwei Jahren geprägt von Pandemie nun endlich wieder mit so vie-

len Leuten auf dieser Versammlung zu treffen. Er führt weiter aus, dass die Pandemie den Umständen entsprechen gut überstanden wurde und man es geschafft hat, dass die Wetteinnahmen seit 2018 zumindest nicht weiter gesunken sind. Ebenfalls geht er auf die Problematik rund um den Tierschutz ein und fordert alle auf, proaktiv auf Probleme zuzugehen. Er bittet alle um „Zuversicht ohne Nostalgie“ und dankt für die Aufmerksamkeit.

Herr Ostermann dankt Herrn Dr. Vesper für seine Worte und sein persönliches Erscheinen.

Herr Ostermann bittet die Versammlung sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken:

„Otto-Werner Seiler hat uns im Januar 2022 verlassen, über 66 Jahre lang hat er den Deutschen Galopprennsport geprägt, als Besitzer, Züchter oder als Funktionär im Hannoverschen Rennverein und dem Dachverband in Köln. Für sein großes Engagement und seinen langjährigen unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz wurde Herr Otto-Werner Seiler mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Insgesamt haben die Pferde seines Rennstalles Steintor bis zum heutigen Tage 1.608 Siege erreicht und dabei zeichnete Otto-Werner Seiler selbst für 513 Sieger als Trainer verantwortlich.

Ebenfalls verstarb Götz Meyer zu Reckendorf. Mit seinem Rennstall Reckendorf über 40 Jahre ein fester Bestandteil der Besitzerlandschaft im deutschen Turf. Zahlreiche Stars sind in den grün-schwarzen Rennfarben des Stalles Reckendorf an den Start gegangen und haben häufig an der Spitze unserer Galopper mitgemischt. Die besten Pferde waren Egerton, Helikon, Colomano und Hell Driver.

Auch mit Dierk Fink, Joachim Keinert, Emil Albrecht, Peter-Wolfgang Bork und Günter Rodax verloren wir weitere ambitionierte Besitzer und Züchter und vor allen Dingen geschätzte Mitglieder unserer Vereinigung. Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.“

Herr Ostermann teilt mit, dass 86 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und 14 abwesende Mitglieder ihr Stimmrecht wirksam übertragen haben, so dass bei Abstimmungen von insgesamt 100 Stimmen auszugehen ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

Auf die vergangene Zeit seit der letzten Jahreshauptversammlung zurückblickend, beginnt Herr Ostermann über das vergangene Jahr zu berichten:

„Im Vorstand des Deutschen Galopp haben wir seit geraumer Zeit darüber diskutiert, wie wir aus dem 200jährigen Jubiläum unseres Sports ein bedeutendes Highlight machen können. Inzwischen haben Sie auf einer Anzahl von Rennbahnen bereits viele Aktivitäten im Rahmen des Jubiläumjahres gesehen. Da leider an dem authentischen Ort in Bad Doberan nicht veranstaltet werden konnte, wurde Hoppegarten bzw. Berlin für den Höhepunkt der Feierlichkeiten ausgewählt. Vom 12. – 14. August 2022 fand dort das glanzvolle Wochenende um den Großen Preis von Berlin statt mit einem vorgeschalteten Festabend im Hotel Adlon. Das alles bei sehr gut organisierten Rahmenbedingungen und tatkräftiger Unterstützung von Gerhard Schöningh und seinem Hoppegartener Team. Weitere Aktivitäten auf den verschiedensten Großrennbahnen werden folgen.“

„Nach intensiven Verhandlungen unserer Vereinigung mit der BGG sind wir für dieses Jahr zu einem Rennpreisvolumen von ca. 12,4 Millionen Euro auf ein Vor-Corona-Niveau von 2019 zurückgekehrt. In 2021 lag das gesamte Ausschreibungsvolumen noch bei ca. 10 Millionen Euro, also eine deutliche Verbesserung für Besitzer, Züchter und alle Aktiven. Einige Rennvereine, so Baden Galopp, Hoppegarten und Dortmund haben darüber hinaus noch die Dotierungen der Black-Type-Rennen deutlich erhöht.

Was die Landschaft der Rennvereine angeht, so ist die Rennbahn in Bremen trotz des gewonnenen Bürgerbegehrens in akuter Bestandsgefahr. Die Bremer Regierung ist offensichtlich weiter entschlossen, der mehr als 150jährigen Tradition des Galopprennsports in Bremen ein

Ende zu setzen. Wenn es dazu kommt, ist dies ein ähnliches Ergebnis wie die Schließung der Frankfurter Rennbahn durch die Stadt. Die Frankfurter Rennbahn in der Mitte der Bundesrepublik fehlt uns sehr und wenn ich kritisch zurückblicke, muss ich heute sagen, dass wir damals mit noch größerer Konsequenz bei den entscheidenden Gremien hätten auftreten müssen. Jede Rennbahnschließung ist ein Verlust für den Gesamtsport, für die regionale Vermarktung, für Sponsoren, Besucher, Besitzer, Züchter und Aktive. Leider musste auch eine der beiden Winterrennbahnen, nämlich Neuss, geschlossen werden. Auch hier mussten wir leider sehr deutliche Managementfehler konstatieren. Positive Entwicklungen sehe ich in der Mitte unseres Landes, insbesondere in Halle, wo die Rennbahn nach 6jähriger Unterbrechung nach ganz massiven Investitionen wieder veranstalten kann und ebenso Magdeburg, ein Rennverein, der nun sogar Grupperennen-Veranstalter ist, kann man als positive Vorwärtsentwicklung in unserem Sport notieren.“

„Wir haben in diesem Jahr glanzvolle Veranstaltungen mit sehr gutem Besuch und bester Stimmung erlebt. Auch in Hamburg spürte man die Erleichterung des Publikums nach dem Wegfall der Corona-Beschränkungen. Leider waren aber auch zahlreiche Unzulänglichkeiten festzustellen, die eine deutliche Unzufriedenheit auslösten. Vieles war eines Derbys unwürdig! Der Gipfel in der falschen Bahnbegrenzung und den Problemen am Start. Ein Kontrast zu Hamburg der Diana-Renntag in Düsseldorf, mit einer wahrlich vorbildlichen Stimmung und großer öffentlicher Wahrnehmung und Präsenz von vielen hochkarätigen Politikern der NRW-Regierung, in jeglicher Beziehung vorbildlich und imagebildend für den Gesamtsport.“

Des Weiteren geht Herr Ostermann auf den wichtigen Bereich der Zucht ein:

„Unsere deutsche Zucht steht wieder mit einem Weltstar da, Torquator Tasso. Mit deutschem Vater, deutscher Mutter, Arc-Sieger und King George-Zweiter. Ein großartiges Pferd aus unserer so kleinen, aber doch so feinen Zucht. Andere deutsche Zuchtprodukte zeichnen uns ebenfalls in diesem Jahr besonders aus: Alenquer als Sieger im Tattersalls Gold Cup, Dalika als Siegerin in den Beverly D Stakes, Mare Australis im Grand Prix de Chantilly, Adakan als Sieger des italienischen Derbys, Loft im Belmont Gold Cup und Rocchigiani in den Bonham Stakes, alles Sieger in internationalen Spitzenrennen der Gruppekategorie I und II.

Was mich allerdings verwundert und worin ich einen Widerspruch sehe, ist die Performance unserer deutschen Zuchtprodukte im Heimatland. So sind die deutschen 1000 Guineas als auch die 2000 Guineas an ausländische Pferde gegangen, ebenso, sehr strenggenommen, auch der Preis der Diana, eine französisch gezogene Stute hat hier gewonnen, die zum Glück allerdings in Deutschland trainiert wird. Ein weiterer markanter Punkt für mich war, dass am Jubiläumswochenende in Hoppegarten, alle 3 Blacktyperennen an diesem Tag von englischen, französischen oder polnischen Pferden gewonnen wurden. Diese Resultate und dieser inhaltliche Widerspruch sind für mich nicht einfach in ihrer Interpretation. Auf jeden Fall müssen wir uns mit allen möglichen Kräften bemühen, unseren qualitativen Standard weiter zu verbessern.

Ein weiteres Gebiet, auf dem große Unruhe und Besorgnis herrscht, ist der Tierschutz. Und glauben Sie bitte nicht, dass es nur um den Peitscheneinsatz geht!

Nur mit allergrößtem Einsatz sind wir im Dachverband der Forderung entgangen, mit der Ausbildung unserer jungen Pferde nicht vor dem 30. Lebensmonat zu beginnen. Wenn das die Realität geworden wäre, wäre dies tatsächlich vernichtend geworden.

Zum Peitscheneinsatz wurde und wird sehr viel diskutiert. Viele Jockeys verhalten sich muster-gültig in den normalen Rennen, aber werfen alles über Bord, wenn es um besonders exponierte Rennen, wie Derby und Diana, geht. Eins ist offensichtlich, die schon mehrfach verschärften Strafen reichen einfach nicht aus. Die Diskussion über die notwendigen Schritte wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen und ich bin mir sicher, dass wir am Ende zu einer neuen und sehr konsequenten Regelung kommen werden. Wir dürfen nämlich unseren Sport nicht von wenigen Akteuren durch ihr Überreagieren in Frage stellen lassen. Was im Derby und der Diana passiert ist, ist uns allen nicht würdig.“

„In personeller Hinsicht hat es in den letzten Monaten einige Kontroversen gegeben. An deren Ende ist Gregor Baum sowohl als Vorstandsmitglied des Deutschen Galopp als auch wenig später als Vizepräsident unserer Vereinigung zurückgetreten. Auch Lars-Wilhelm Baumgarten stellte, aus allerdings völlig anderen Gründen, sein Vorstandsmandat im Deutschen Galopp zur Verfügung. Ich habe die Entscheidung meiner beiden Kollegen sehr bedauert und tue dies auch heute noch. Allerdings muss ich als Demokrat ihre Entscheidung dann auch in vollem Umfange respektieren.

Für die beiden der Besitzervereinigung zustehenden vakanten Vorstandssitze im Dachverband haben sich sehr kurzfristig die Herren Peter Endres und Rolf Harzheim zur Verfügung gestellt. Beiden Herren möchte ich hier an dieser Stelle nochmals für ihr umfangreiches Engagement zugunsten der Besitzervereinigung und des Dachverbandes äußerst danken.“

„Bevor wir nun zu den turnusmäßigen Neuwahlen kommen, möchte ich noch einige Worte an Sie richten. Seit 2004 habe ich als Präsident die Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen geleitet. Heute war und ist es die letzte Mitgliederversammlung unter meiner Regie.

Eine umfangreiche Darstellung der vergangenen Jahre möchte ich Ihnen allen ersparen. Ich erachte es als deutlich sinnvoller, nach vorne zu schauen, als zurück.

Wesentlich allerdings für den Standard, den wir heute im deutschen Rennsport haben, ist eine Grundsatzentscheidung vor vielen Jahren gewesen, nämlich die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft, die ca. 4 Millionen Euro generierte und das finale Invest in das Unternehmen Racebets gesammelt hat. Dieses wirtschaftliche Engagement hat dem gesamten deutschen Rennsport über viele Jahre hinweg, auch heute noch, erheblich Vorteile beschert. So konnte aus unserer Racebets-Beteiligung jedes Jahr ca. 1 Million Euro zur Unterstützung verschiedenster Aktivitäten ausgeschüttet werden. Darüber hinaus haben wir dann im Jahr 2016 eine erfreuliche Summe in Höhe von 16 Millionen Euro aus dem Verkauf unserer Beteiligung erhalten und konnten mit diesen Geldern dann weitere wesentliche Projekte unterstützen und umsetzen. Ohne die Initiative Beteiligungsgesellschaft sähe es im deutschen Rennsport heute erheblich schlechter aus.

Ebenso möchte ich noch einmal das Gemeinschaftsprojekt German Racing Wettstar als wesentliches Finanzierungs- und Stabilisierungselement des deutschen Rennsports herausstellen. Über die Zusammenarbeit mit unserem französischen Partner PMU haben wir die Möglichkeit, unsere Rennvereine jährlich mit ca. 4 Millionen Euro direkt und indirekt zu fördern. German Tote, Wettstar, hat sich vom Mauerblümchen zum stärksten Wettvermittler und nachhaltigem Financier des deutschen Rennsports entwickelt.“

„All diese Gelder fließen in verschiedenste Finanzierungstöpfe, unter anderem in den Topf des Förderprogramms für unsere Blacktyperennen, der Basisrennen und der Unterstützung selbst kleinster Rennvereine.

Von elementarer Bedeutung wird auch die zukünftige, sowohl qualitative als auch quantitative Ausrichtung unserer Zucht sein. Wir stehen hier weiterhin vor großen Herausforderungen. Zu besonderer Sorge veranlasst dabei auch die Altersstruktur unserer Züchter, Besitzer und Gestüte. Vor allem verbunden mit der wichtigen Nachfolgefrage. Gerade am aktuellen Beispiel des extrem erfolgreichen Gestüts Ammerland kann man die Brisanz dieser Konstellation bitterlich erkennen.

Generell blicke ich hoffnungsvoll in die Zukunft unseres Sports, trotz aller Herausforderungen und der Angriffe von vielen Seiten. Grund zum Optimismus gibt uns zum einen der Rückblick auf die Vergangenheit. Unsere Vorgänger und Vorvorgänger haben innerhalb von 200 Jahren mehrmals wohl noch größere Bedrohungen und Krisen bewältigen müssen als wir. Bisher hat die Passion für das Vollblut noch immer genügen Kräfte freigesetzt, um unseren Sport zu

bewahren. Aktuell und zeitnah können wir mit Nachdruck sagen, dass wir die Coronakrise im Vergleich zu anderen Branchen oder anderen Sportarten sehr positiv bewältigt haben.

Wir stehen trotzdem vor neuen Aufgaben, besonders aus der aktuellen politischen Konstellation des Ukraine-Krieges. Alle Beteiligten sollten sich nun sehr eng zusammenschließen, um die möglichen wirtschaftlichen als auch strukturellen Risiken abzuwenden.

Vor allen Dingen sollten wir uns davor hüten, im Vorhinein viele Zukunftsprojekte mit äußerster Skepsis zu überziehen, allzu negativ zu betrachten oder gar totzureden.“

„Der Galopprennsport wird von vielen Facetten geprägt. Das habe ich im Laufe der Jahrzehnte gelernt. Immer stehen dabei unsere Vierbeiner im Vordergrund – unsere Lieblinge. Aber, und das möchte ich ausdrücklich an dieser Stelle noch einmal erwähnen, prägend für unseren Sport sind ebenso Menschen; Personen, Typen, gar Persönlichkeiten. Viele, viele unterschiedliche Charaktere habe ich kennenlernen dürfen. Als Beispiel Typen wie Siggie Proft und Michael Schmitz. Der eine Reisefuttermeister bei Bruno Schütz, der andere Jockeydiener in Köln. Ebenso aber bemerkenswerte Persönlichkeiten wie Walter Jacobs, Friedrich Roesch, Walter Scheel, Franz Günther von Gärtner oder Albrecht Woeste. Sehr beeindruckend war für mich das persönliche Kennenlernen einer honorigen Dame aus England, die mich zum Kaffeetrinken auf ihre eigene Rennbahn einlud. Das war von extremer Bedeutung für mich.

Ich hatte in sachlicher als auch in menschlicher Hinsicht sowohl positive als auch negative Erlebnisse und Erfahrungen gemacht, die mich gelehrt haben, nicht nur Freunde und Feinde, sondern Freunde und wahre Freunde zu unterscheiden.

Aus Anlass des heutigen Tages ist jemand tief ins Archiv gestiegen und hat festgestellt, dass ich seit dem 1. Januar 1978 Mitglied der Besitzervereinigung bin, seit 27 Jahren im Vorstand des Dachverbandes Direktorium bzw. Deutscher Galopp tätig und vor 18 Jahren dann von Ihnen allen zum Präsidenten unserer Vereinigung gewählt wurde.

Seit 2004 haben mich 5 Herren kontinuierlich im Vorstand der Besitzervereinigung begleitet. Diese 5 Herren haben maßgeblich mitbestimmt, wie sich der deutsche Rennsport und die deutsche Vollblutzucht heute darstellt. Mein ganz besonderer Dank geht an die Herren Gregor Baum, Peter Gollmann, Dr. Andreas Jacobs, Michael Marx und Andreas Neugeboren.

Danken möchte ich zudem 3 Geschäftsführern, die mir im Lauf der Jahre leitend zur Seite standen, Andreas Tiedtke, Daniel Krüger und Marc Sonnenburg. Alle sind heute hier und Ihnen haben wir alle, unsere Mitglieder und ich, besonders viel zu verdanken. Sie sind und waren es, die täglich das Umsetzen mussten, was die Leitungsebene beschlossen hatte. Viele schwierige Aufgaben gab es zu lösen und diesen Herren gelang es mit Bravour.

Zuletzt meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder, werte Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken. Bedanken dafür, dass Sie mir über fast zwei Jahrzehnte Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Es war mir eine Ehre, an der Spitze dieser für den Rennsport so wesentlichen, stolzen Vereinigung gestanden zu haben. Vielen, vielen Dank“

Die gesamte Mitgliederversammlung erhebt sich und dankt Herrn Ostermann mit großem Applaus für seine Dienste an die Besitzervereinigung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. August 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Jahresgeschäftsbericht

Auch Herr Sonnenburg begrüßt die Versammlung und beginnt seinen Bericht mit Zahlen über die Zucht:

Er berichtet, dass der Bestand der Zuchtstuten im Jahr 2021 1.290 war, was einem Minus von 35 Stuten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Bestand der Fohlen sank im Vergleich zum Vorjahr um 53 auf 723. Ebenfalls erwähnt er, dass sich die Verteilung der Stutenbesitzer in den letzten Jahren unwesentlich verändert hat und 76 % der Züchter mit ein bis zwei Mutterstuten züchten.

Zum Stand der Jahreshauptversammlung gehörten der Besizervereinigung 635 Mitglieder an, was einem Plus von 6 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Herr Sonnenburg präsentiert den Jahresabschluss der satzungsgemäß vom Vorstand verabschiedet worden ist und erklärt, dass im vergangenen Jahr ein Verlust von knapp 18.500 Euro gemacht wurde. Dieses liegt primär an den geringeren Verbandsabgabe, sowie der kurzzeitigen personellen Doppelbelastung von Herrn Krüger und Herrn Sonnenburg.

Zu den Wetten berichtet Herr Sonnenburg: „Der Gesamtumsatz bei den Wetten lag leider 2 Millionen unter dem Vorjahr. Das liegt daran, dass zur Öffnung der Bahnen in der Jahresmitte die Bahnwette um 4 Millionen stieg, die Außenwette jedoch leider um 6 Millionen fiel.“

Weiterhin berichtet er, dass die Zahl der Dopingproben pro Renntag mit 3,9 Proben leicht gesunken ist, dies jedoch nur daran liegt, dass deutlich mehr Proben im Training durchgeführt wurden.

Herr Sonnenburg erklärt, dass der Vollblut-Experten Tag 2021 endlich wieder stattfinden konnte. Er dankt besonders der Familie Baum, welche diesen wunderbaren Tag möglich machen. In diesem Jahr wird der Experten Tag am 22. Oktober stattfinden.

Er berichtet weiter, dass das Basisseminar für Vollblutzucht und Rennen für Auszubildende im vergangenen Jahr entfallen musste, da nicht genug Ausbilder bereit waren ihre Auszubildenden für das Wochenende freizustellen. Ende November wird es einen neuen Versuch geben und Herr Sonnenburg hofft in diesem Jahr auf regeres Interesse.

TOP 4 Entlastung von Präsidium und Vorstand

Herr Sonnenburg erteilt Herrn Rolf Leisten das Wort.

Herr Leisten berichtet: „Lieber Manfred, ich bin einer der wenigen Zeugen, die die denkwürdige Mitgliederversammlung 2004 miterlebt haben als wir plötzlich einen Präsidenten hatten, der sich wieder zur Wahl stellen wollte und kein Mitglied aus dem aktiven Vorstand weiter mitmachen wollte. Die Versammlung platzte total. Und wenn es Manfred Ostermann in dieser Situation nicht gegeben hätte, hätten wir keinen Präsidenten gehabt und einen solchen hätten wir schon überhaupt nicht gehabt. Manfred, ich muss nach wie vor sagen, das war eine der größten Taten, die du für den Galopprennsport in den letzten Jahrzehnten getan hast. Vielen herzlichen Dank“.

Herr Leisten bittet die Mitglieder um Entlastung von Präsidium und Vorstand für das Geschäftsjahr 2021. Die Entlastung erfolgt einstimmig, bei Stimmenthaltung des Präsidiums und des Vorstandes.

Herr Ostermann dankt Herrn Leisten und der Versammlung für die Entlastung. Des Weiteren dankt er dem Team in der Geschäftsstelle in Köln für die Vorbereitung der Unterlagen.

TOP 5 Wahl des Präsidenten

Herr Ostermann schlägt als „prädestinierten“ Kandidaten Herrn Gregor Baum für das Amt des Präsidenten vor und begründet dies wie folgt: „Gregor Baum ist lange Zeit Vize-Präsident der BV gewesen. Seit 2004 ist er im Vorstand der BV, ehemaliger Präsident der Norddeutschen Besitzervereinigung, aktueller Präsident des Hannoverschen Rennvereins, Vize-Präsident der Baden-Badener Auktionsgesellschaft, Züchter einer Arc Siegerin und einer Diana Siegerin. Davon träumen wir alle. Eigentümer der aktuell größten Mutterstutenherde und du bist auch noch ein hoch erfolgreicher Unternehmer.“

Herr Ostermann gibt der Versammlung Gelegenheit einen Gegenvorschlag einzubringen.

Es besteht kein Gegenvorschlag.

Herr Ostermann bittet Herrn Baum ans Mikrofon.

Herr Baum bedankt sich und stellt im Folgenden seine Sicht der Dinge auf die aktuelle Sachlage da, bevor die Mitgliederversammlung über seine Wahl entscheidet. Hierzu zeigt er der Mitgliederversammlung ein kurzes Video.

Herr Baum erläutert: „Meine Damen und Herren, eine Achterbahn der Gefühle. Wie glorreich war unsere Vergangenheit, wie bedeutend sind unsere Erfolge auf dem grünen Rasen und wie gegensätzlich sind die aktuellen harten Fakten, vor denen wir die Augen nicht mehr verschließen können. Das sind leider nicht alle Herausforderungen. Hinzu kommen die von Herrn Ostermann bereits erwähnten Generationsprobleme der Besitzer, Züchter und Gestüte.

Grund für vieles ist sicherlich auch der Zeitgeist. Das Publikum von heute und insbesondere junge Menschen beschäftigen sich eher mit Instagram und Umweltthemen als mit dem Pferderennsport und der Pferdezucht. Die größte Herausforderung wird in Zukunft aber die wirtschaftliche Lage sein. Der Krieg und die Inflation haben die Kosten für Trainer, und damit auch für Besitzer, aber auch für die Rennvereine, in die Höhe getrieben. Die Kostenexplosion für Energie, Diesel, Dünger und Personal ist allgegenwärtig.

Ob es gelingt in diesem Umfeld die Sponsoren zu motivieren die höheren Kosten zu kompensieren oder überhaupt dabei zu bleiben steht in den Sternen. Viele haben mich gefragt, ob ich mir das wirklich antun möchte in einer Zeit der globalen Wirtschaftskrise und der galoppierenden Inflation mit derartigen negativen Vorzeichen für den Galopprennsport zur Wahl zu stellen. Ja. Ja, ich will es. Für mich kommt ein Resignieren nicht in Frage. Wir müssen uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen, wie es schon unsere Vorgänger getan haben, als die Zeiten nicht so rosig waren. Ein Aufgeben geht nicht. Die deutsche Vollblutzucht und der Galopprennsport müssen erhalten bleiben. Wir sind es den nachfolgenden Generationen schuldig unseren Beitrag dazu zu leisten.

Wir haben auch viele positive Aspekte und Chancen. Zum einen Sie. Die Besitzer und Züchter, die mit großer Passion und Leidenschaft die Liebe zum Vollblut leben. Aber auch Rennvereine, die mit großem ehrenamtlichem Einsatz tolle Veranstaltungen organisieren. Das neue Baden-Baden, Herr Buchner, ist hier ein wunderbares Beispiel.

Wir haben bei allen Schwierigkeiten auch Chancen den Rennsport zu erhalten und zu entwickeln. Dabei sehen wir zukünftig sechs wichtige Themenbereiche, die den Rennsport und die Vollblutzucht tragen können und die weiterbearbeitet und optimiert werden müssen.

Erstens die Wette. Hier ist nach dem Racebets-Verkauf viel Luft für richtige und mutige Entscheidungen. Auf jeden Fall benötigen wir deutlich höhere Erträge aus dem Bereich Wetten, Toto oder Beteiligung an Wettunternehmen.

Zweitens: Staat.

Die Rückvergütung der Rennwettsteuer steht uns hoffentlich bald bevor aber wir benötigen auch Hilfe bei der Erhaltung von Rennbahnen und dem Kulturgut „Pferd“. Dazu müssen die politischen Verbindungen intensiviert und verbessert werden. National und vor allem auch regi-

onal. Hier haben wir mit Michael Vesper den idealen Präsidenten, den wir alle unterstützen müssen.

Drittens: Events

Wir müssen unseren tollen Sport dazu nutzen auch junge Leute auf die Rennbahn zu bekommen. Frankreich zeigt uns das im Moment an jedem Donnerstag.

Viertens: Gesellschaftliche Akzeptanz

Durch sinnvolle Maßnahmen im Bereich des Tierschutzes, für den ich mich bekannterweise seit Jahren intensiv einsetze.

Fünftens: Digitalisierung

Auch hier ist noch sehr viel Luft nach oben. Dies ist aber absolut nötig, um auch jüngere Fans, Besitzer und Syndikate für unseren Sport zu gewinnen.

Sechstens: Stiftung Deutscher Galopp

Ein Vehikel, welches von Stiftern zu Lebzeiten und auch danach genutzt werden kann, um die Finanzierung und den Fortbestand der Vollblutzucht und der Leistungsprüfung sicher zu stellen.

An allen diesen Themen werden wir als Vertreter der Besitzervereinigung gemeinsam mit unserem Präsidenten (Dr. Michael Vesper) und dem Vorstand Deutscher Galopp intensiv arbeiten müssen.

Natürlich gilt es auch unsere Besitzer und Züchter zu unterstützen und vor allen Dingen zu motivieren. Dabei ist es mir sehr wichtig, dass beiden Gruppen der nötige Respekt entgegengebracht wird. Dieser fehlt mir manchmal insbesondere gegenüber den Züchtern. Wir werden uns dafür einsetzen, dass nun endlich in jedem Rennprogramm der Züchter des Pferdes aufgeführt wird. Auch bei Siegerehrungen und im TV muss der Züchter erwähnt werden und in tragenden Rennen sollten wir auch Ehrenpreise für den Züchter vorsehen. In England ist das selbstverständlich, da werden die Züchter und, genauso wichtig, auch die Pferdepfleger geehrt. Auch da haben wir in Deutschland noch Luft nach oben.

Die deutsche Vollblutzucht ist die wichtigste Grundlage unseres Daseins. In der ganzen Welt werden wir anerkannt für unsere harten, gesunden und hochklassigen Blutlinien. Wie man bei dem Züchter von Torquator Tasso gesehen hat, ist es völlig unerheblich, ob man mit einer Stute züchtet oder ein Gestüt besitzt. Unsere Zucht gilt es zu erhalten, sie ist das Fundament des Galopprennsports. Deswegen muss die Züchterprämie, trotz einiger Widerstände, ohne wenn und aber erhalten bleiben.

Ich habe Ihnen heute in aller Deutlichkeit gesagt, unser Sport kämpft ums Überleben. Gesellschaftlich und wirtschaftlich.

Und ich sage Ihnen in gleicher Deutlichkeit, dass ich nicht Superman bin und kein Patentrezept parat habe. Die Herausforderung der Zukunft kann auch niemand allein bewältigen. Das geht in Zukunft nur zusammen. Deshalb habe ich ein Kompetenz-Team zusammengestellt, was, sofern Sie die zur Wahl stehenden Mitglieder in den Vorstand wählen sollten, bereit ist, viel Arbeitszeit und Energie zu investieren. Mein Team ist jünger, weiblicher und vor allen Dingen hoch motiviert. Es besteht aus kleinen Besitzern und Züchtern der Basis. Aus Vertretern von Gestüten, die es voraussichtlich auch noch in der nächsten Generation geben wird. Aus Fachleuten im Bereich Marketing, Wetten, Syndikate, Personal, IT und Recht. Und wenn das alles nicht funktioniert, haben wir für Notfälle auch noch einen Arzt dabei.

Ich verspreche mir durch diese inhomogene Zusammensetzung neue Ideen, viel Input und das Zuarbeiten in fachspezifischen Themenbereichen.“

Bevor Herr Baum sich zur Wahl stellt, präsentiert er den Mitgliedern sein Wunschteam.

Als neue Vize-Präsidentin schlägt er Frau Dr. Ingeborg von Schubert vor: „Frau von Schubert verkörpert Galopprennsport und Unternehmertum über Generationen. Deswegen freue ich mich außerordentlich, dass sie sich bereit erklärt hat, sich zur Wahl der Vize-Präsidentin der Besitzervereinigung zu stellen. Sie ist eine Frau, sie ist eine souveräne Unternehmerin, sie ist Besitzerin und Züchterin mit viel Herzblut und sie ist, wie ihr Sohn Paul, eine Strategin, die wichti-

ge Impulse geben wird. Das Gestüt Ebbesloh der Familie von Schubert ist einer der Gestüte, welches auch in der nächsten Generation fortbestehen wird.

Frau von Schubert qualifiziert sich natürlich auch deswegen für das Amt, weil sie die Heimat meiner ersten Mutterstute war, die ich zum Abitur bekommen habe.“

In den Vorstand sind neben den vier geborenen Mitgliedern noch 13 weitere Mitglieder zu wählen. Hierdurch entsteht dann in der Mitgliederversammlung Deutscher Galopp eine Parität zu den Rennvereinen.

Folgende Mitglieder schlägt Herr Baum, in alphabetischer Reihenfolge, vor:

- Lars-Wilhelm Baumgarten
- Heike Bischoff-Lafrentz
- Peter Gollmann
- Stefan Hahne

- Sascha Hartung -NEU-

Herr Baum beschreibt: „Ein sogenannter „junger Wilder“ aus der Basis der Besitzer und Züchter, der sich mit viel Engagement in kurzer Zeit tief in die Rennsportmaterie eingearbeitet hat. Sascha Hartung betreibt ein Marketingunternehmen und kann somit bei der Vermarktung und Außendarstellung unseres Sports wichtige zukunftsorientierte Impulse geben“

- Rolf Harzheim
- Dr. Andreas Jacobs
- Friedrich von Lenthe

- Jochen Stargardt -NEU-

Herr Baum beschreibt: „Ein weiterer junger Neuling im Vorstand der Besitzervereinigung. Jochen Stargardt ist Unternehmer in der Personaldienstleistung also ein absoluter Experte im Bereich Personal und Weiterentwicklung von Mitarbeitern. Er hat die Akademie Deutscher Galopp initiiert. Ein junger frischer Besitzer mit großen Plänen im Galopprennsport, der als Newcomer den Rennsport mit anderen Augen unverfälscht beurteilt und somit frische Impulse geben wird.“

- Christian Sundermann -NEU-

Herr Baum beschreibt: „Der Kapitalmarkt-Experte und Unternehmensberater steht im Rennsport für innovative und unkonventionelle Ideen, insbesondere im Bereich Wetten. Er war ein tragender Teil von „Wetten, dass...?“, welches uns durch die Coronazeit geholfen hat und arbeitet gerade im Team der neuen Großwette V7 mit. Ein sogenannter kleiner aber empathischer Besitzer mit hoher Fachkompetenz.“

- Matthias Tamrat

- Philip Baron von Ullmann -NEU-

Herr Baum: Das bereits angesprochene Generationsproblem ist in dem traditionsreichsten deutschen Gestüt nicht vorhanden. Philip Baron von Ullmann ist die nächste Generation in Schlenderhan. Er hat sich in kurzer Zeit extrem im Galopprennsport engagiert. Er ist jung und modern, ohne das Gefühl und den Respekt für die Tradition unseres Galopprennsports aus den Augen zu verlieren. Als junger Rennstallbesitzer und Züchter wird er viele moderne und neue Impulse in den Vorstand einbringen können.

- Nastasja Volz-Degel

Hinzu kommen die vier geborenen Mitglieder des Vorstandes, welche heute nicht zu wählen sind:

- Andreas Neugeboren – Präsident der Mitteldeutschen Besitzervereinigung
- Doris Schmidt – Präsidentin der Norddeutschen Besitzervereinigung
- Jeanette Spratter – Präsidentin der Bayerischen Besitzervereinigung
- Jaqueline Leve – Präsidentin der Jungen Besitzervereinigung

Marc Sonnenburg und Elena Delor werden ebenfalls weiter für die Besitzervereinigung arbeiten.

Des Weiteren dankt Herr Baum den Herren Dr. Göhner, Guido Schmidt und Paul von Schubert, welche ebenfalls, so wie auch viele andere, ihre Unterstützung angeboten haben.

Herr Baum führt aus, dass es in Zukunft jeden Monat eine digitale Sitzung des Vorstandes geben wird, um aktuelle Themen kontinuierlich zu bearbeiten. Zusätzlich werden einzelne Mitglieder des Vorstandes an fachspezifischen Themen arbeiten.

Für die Vertreter der Besitzervereinigung im Vorstand Deutscher Galopp schlägt Herr Baum Frau Volz-Degel und Herrn Baumgarten vor. Diese werden jedoch erst durch die Mitgliederversammlung Deutscher Galopp gewählt.

Herr Baum schließt seine Rede: „Natürlich ist eine Wahl immer ein demokratischer Vorgang und jeder von Ihnen kann sich heute in den Vorstand der Besitzervereinigung wählen lassen. Trotzdem würde ich mich freuen, wenn sie den von mir vorgeschlagenen Kandidaten Ihr Vertrauen schenken. Die Gespräche mit allen aufgeführten Mitgliedern waren sehr motivierend. Vielleicht können wir bei allen schwierigen Rahmenbedingungen heute auch einen Aufbruch erzeugen. Vielen Dank.“

Herr Ostermann übernimmt das Wort und dankt Herrn Baum für seine umfangreichen Ausführungen und fragt die Mitgliederversammlung, ob jemand eine geheime Wahl wünscht. Dies ist nicht der Fall.

Herr Leisten meldet sich zu Wort und führt seine Bedenken aus, dass die Herren Baumgarten und Sundermann eng mit Wettunternehmern zusammenarbeiten und ob diese Entscheidungen zu Gunsten des Rennsports treffen können, ohne in Kollisionen mit ihren eigenen Unternehmen zu kommen.

Herr Dr. Göhner antwortet hierauf, dass er dies für kein Problem der Governance hält, da es transparent ist. Er betont, dass das Wissen der beiden Herren sehr wichtig ist und man bei jeder Entscheidung transparent berücksichtigen kann, ob andere Interessen vorliegen.

Herr Baum schließt sich dem an und betont, dass immer verschiedenen Interessen, durch Gestütsbesitzer und Rennvereinspräsidenten, vorliegen und man mit diesen offen umgehen wird.

Herr Ostermann bittet um Abstimmung, Herrn Gregor Baum zum Präsidenten zu wählen.

Herr Baum wird von der Mitgliederversammlung, bei eigener Enthaltung, einstimmig gewählt.

Herr Ostermann gratuliert ihm zu diesem hervorragenden Ergebnis und übergibt das Wort an den neuen Präsidenten Herrn Baum, welcher die Wahl annimmt.

TOP 6 Wahl des Vize-Präsidenten

Herr Baum schlägt Frau Dr. Ingeborg von Schubert als Vize-Präsidentin vor und erfragt, ob eine geheime Wahl gewünscht wird und ob es Gegenkandidaten gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Mitgliederversammlung wählt Frau Dr. Ingeborg von Schubert, bei eigener Enthaltung, einstimmig als neue Vize-Präsidentin.

TOP 7 Wahl des Vorstandes

Herr Baum gibt den neuen Kandidaten des Vorstandes die Möglichkeit sich vorzustellen.

Herr Hartung stellt sich als 49-jährigen, langjährigen Fan des Galopprennsports vor und berichtet, dass er seit einigen Jahren auch eigene Rennpferde besitzt. Er möchte daran arbeiten neue und junge Leute auf die Rennbahnen zu bringen, um in diesen ebenfalls ein Feuer und eine Passion für den Sport zu entfachen.

Herr Stargardt berichtet, dass er als 46-jähriger seit drei Jahren mit seiner Frau im Galopprennsport aktiv ist und auch nach der Pandemie noch weiter dabei ist. Er ist aktiver Polospieler, absolvierte vor kurzem, aus reinem Interesse, die Besitzertrainerausbildung und hat mit dem Dachverband die Akademie Deutscher Galopp ins Leben gerufen.

Herr Sundermann führt aus, dass er 57 Jahre ist, in München lebt und bereits seit einigen Jahren aktiv am Galopprennsport teilnimmt. Er möchte die Besitzervereinigung besonders im Bereich Wetten unterstützen, um hier gewinnbringende Entscheidungen zu treffen. Auf die Bedenken von Herrn Leisten hin erklärt er, dass er bei Pferdewetten.de einen Beratungsauftrag hat, jedoch nicht am operativen Geschäft mitwirkt.

Herr Baron von Ullmann wurde vor 27 Jahren in New York geboren, lebte 10 Jahre in London, studierte im Ausland und hat bereits viel Zeit auf internationalen Rennbahnen verbracht. Er erklärt, dass er sich sehr freuen würde den neuen Vorstand mit frischen Impulsen zu unterstützen.

Herr Baumgarten richtet sein Wort ebenfalls an die Mitgliederversammlung, um auf die Bedenken von Herrn Leisten einzugehen und führt aus, dass er seit 2016 Aufsichtsratsmitglied der Pferdewetten.de AG ist. Hierfür erhält er 9.000 € im Jahr. Er berichtet weiter, dass der Dachverband 5 % der Aktien an Pferdewetten.de hält und damit mehr als er. Somit sieht er dies als Interessensidentität. Er betont, dass der Galopprennsport alle Wettanbieter braucht um zu überleben und er hier aktiv mitarbeiten möchte.

Herr Grabe erkundigt sich bei Herrn Baumgarten zu den Umständen seines Rücktrittes vor einigen Monaten vom Vorstand Deutscher Galopp.

Herr Baumgarten erwidert, dass er es nicht für sinnvoll hält über alte und persönliche Entscheidungen zu debattieren, gibt jedoch an, dass der Rücktritt damals nichts mit Themen der Zukunft zu tun hatte.

Herr Dr. Vesper bestätigt dies ebenfalls und möchte nicht zurückschauen, sondern in die Zukunft.

Herr Baum erkundigt sich, ob es weitere Kandidaten für den Vorstand gibt. Dies ist nicht der Fall. Danach erfragt er, ob die Mitgliederversammlung mit einer offenen Blockwahl einverstanden ist.

Herr Tiedtke beantragt eine geheime Wahl. Hierfür werden die Stimmzettel ausgeteilt.

Die Zeit der Auswertung nutzt Herr Baum dafür den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Peter Endres, Andreas Wöhler, Tonya Rogge, Gebhard Apelt, Eckhard Sauren und Michael Marx für Ihren langjährigen Einsatz zu danken.

Herr Baum dankt Herrn Ostermann: „Lieber Manfred, der Übergang in der Führung in einer Institution wie der Besitzervereinigung ist immer auch ein guter Moment, um inne zu halten und Danke zu sagen. Danke für 18 Jahre Präsidenschaft der BV, danke für 27 Jahre Vorstandarbeit für die BV im Dachverband, danke für drei Jahrzehnte ehrenamtliche Arbeit für die Besitzer und Züchter.

Im Jahr 2004, bei einer fast schon tumultartigen, außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde Manfred Ostermann zum Präsidenten gewählt, damals gab es tiefe Gräben in unserer Vereinigung. Mit deiner Souveränität und Integrität hast du sehr schnell die Besitzervereinigung befriedet und in den Folgejahren mit großem persönliche Einsatz die Interessen der Besitzer und Züchter vertreten. Du hast unter drei bedeutenden Präsidenten gedient, beziehungsweise sie unter dir.

Stellvertretend für die vielen Verdienste, die du dir um die Besitzervereinigung und unseren geliebten Sport in dieser Zeit erworben hast, möchte ich drei Entwicklungen besonders hervorheben. Es war dir immer wichtig in der Zeit deiner Präsidenschaft das Rennpreis- und Züchterprämienniveau zäh zu verteidigen und somit die entscheidende Grundlage für die Fortführung des Galopprennsports und die Aufrechterhaltung der Vollblutzucht in Deutschland zu erhalten. Unter dir wurden die Gruppe-Fonds eingeführt, die maßgeblich zur Erhaltung des Spitzensports beigetragen haben. Während deiner Präsidenschaft und von dir maßgeblich voran getrieben wurde die wohl beste und wichtigste Entscheidung, nämlich die Beteiligung am Racebets Unternehmen, wovon wir heute noch profitieren.

Ich möchte mir nicht anmaßen über deine Lebensleistung zu sprechen, aber es ist schon extrem beeindruckend, dass du neben vielen tausend Stunden ehrenamtlicher Arbeit für den Galopprennsport es in den letzten Jahrzehnten, gemeinsam mit deinen Geschwistern, geschafft hast, euren Möbelhandel zu einem der größten Einrichtungsunternehmen Deutschlands zu entwickeln. Und ganz nebenbei bist du zu einem der bedeutendsten Besitzer und Züchter in den letzten 40 Jahren geworden. Der Sieg von Lando im Japan Cup war ein Meilenstein für die deutsche Vollblutzucht. Vier Derby-Sieger als Züchter, drei Züchter-Championate, ein Besitzer-Championat und bestimmt um die 100 Gruppe-Siege im In- und Ausland.

Das du in diesem Jahr deines Ausscheidens schon sechs Gruppessiege feiern konntest und sogar mit Loft New York erobert hast, ist eine verdiente Belohnung des Turf-Gottes für deinen großartigen Einsatz. Hierfür verdienst du noch viele weitere große Erfolge, die wir dir alle von Herzen wünschen. Es gebührt dir der ausgesprochene Dank und die aufrichtige Anerkennung aller Mitglieder der Besitzervereinigung. Als kleines Dankeschön möchte ich dir im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der BV ein historisches Präsent überreichen.

Ein großer Dank geht von unserer Seite auch an deine liebe Sonja, die immer hinter dir gestanden hat und dein Ehrenamt respektiert und akzeptiert und deinen Aberglauben ausgehalten hat. Wie gerne hätte Sie auch mal ein Derby von der Tribüne verfolgt. Bitte richte ihr unsere herzlichen Grüße aus. Lieber Manfred, du hast uns versprochen, dass du uns, dem neuen Vorstand und auch mir, mit Rat und Tat zur Seite stehen wirst. Dafür sind wir dir sehr dankbar. Um deinen Einsatz in der Vergangenheit und der Zukunft zu sichern, möchte ich der Mitgliederversammlung heute vorschlagen dich zum Ehrenpräsidenten der Besitzervereinigung zu wählen. Wärst du damit einverstanden?“

Herr Ostermann ist damit einverstanden.

Herr Baum bittet um Abstimmung der Mitglieder.

Herr Ostermann wird einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Herr Ostermann dankt den Mitgliedern für diese besondere Auszeichnung und Herrn Baum und seinem Team für die professionelle Sitzung.

Herr Baum verliest das Ergebnis der Vorstands-Wahl (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen):

- Lars-Wilhelm Baumgarten 86 – 12 – 1
- Heike Bischoff-Lafrentz 92 – 6 – 1
- Peter Gollmann 90 – 8 – 1
- Stefan Hahne 93 – 3 – 3
- Sascha Hartung 89 – 6 – 4
- Rolf Harzheim 94 – 5 – 0
- Dr. Andreas Jacobs 84 – 11 – 4
- Friedrich von Lenthe 96 – 3 – 0
- Jochen Stargardt 91 – 2 – 6
- Christian Sundermann 91 – 6 – 2
- Matthias Tamrat 88 – 8 – 3
- Philip Baron von Ullmann 95 – 3 – 1
- Nastasja Volz-Degel 93 – 4 – 1

Somit sind alle Mitglieder gewählt und jeder einzelne nimmt diese auch an.

TOP 8 Wahl des Wirtschaftsprüfers

Herr Sonnenburg teilt mit, dass der Vorstand vorschlägt, wie bisher die Firma Hans M. Klein + Partner zu wählen. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet.

TOP 9 Festsetzung des Vereinsbeitrags für das kommende Geschäftsjahr

Herr Sonnenburg erklärt, dass der Vorstand empfiehlt den Beitrag so zu belassen. Dies wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 10 Behandlung von Anträgen

Herr Sonnenburg berichtet, dass keine Anträge vorliegen.

TOP 11 Allgemeine Aussprache

Herr Baum gibt den Mitglieder Raum für Wortmeldungen.

Herr Tiedtke berichtet, dass in diesem Jahr die Trakehnerzucht den Status des immateriellen Weltkulturerbes erhalten hat. Die Begründungen hierfür passen auch genau auf die Vollblutzucht. Er bittet darum, dass dies forciert wird, da es in politischen Diskussionen sehr helfen

könnte. Des Weiteren appelliert er an alle, dass die Mittel aus den Geldern der Besitzer weiter für die BV gesichert werden müssen.

Frau Mäder erkundigt sich nach der Sandbahn in Dortmund.

Herr Tiedtke berichtet, dass im Moment keine Änderungen geplant sind, da die notwendigen 2,7 Millionen Euro nicht zur Verfügung stehen.

Frau Frank erkundigt sich, ob die PMU finanziell unterstützen würde, wenn dafür das ganze Jahr über Rennen stattfinden würden.

Herr Tiedtke gibt an, dass es hierzu schon viele Gespräche gab, die PMU jedoch nicht außerhalb von Frankreich investiert.

Herr Leisten spricht das Thema Peitsche an und appelliert, dass hier Änderungen herbeigeführt werden müssen.

Herr Baum pflichtet Herrn Leisten bei und gibt an, dass dies bereits jetzt ein großes Thema im Vorstand ist an welchem intensiv gearbeitet wird.

Frau Rühl ergänzt zum Thema Tierschutz, dass hier auch besonders auf die Haltung und sämtliche Auftritte auf Rennbahnen geachtet werden muss. Hierauf sollte die Rennleitung auch am Renntag noch mehr achten.

Herr Ullrich, ehemaliger Besitzertrainer, bemängelt das Verhalten der Starthelfer, welches besonders im Livestream ein sehr schlechtes Bild abgibt. Hier sollte auf einen guten Umgang geachtet werden.

Herr Baum begrüßt diese Anmerkung sehr und hält dies ebenfalls für ein wichtiges Thema.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Herr Baum dankt, auch im Namen des Vorstandes, allen anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und das ihm entgegengebrachte Vertrauen und schließt die Sitzung.

Baden-Baden, 29. August 2022

f.d.R.


(Marc Sonnenburg)


(Elena Delor)